

- Lückenlose neurologische Versorgung unter einem Dach
- Größtmögliche Lebensqualität zurück erlangen



sofort eine hochkompetente Versorgung von beatmungspflichtigen Patienten an. Insgesamt 15 Betten sind hier mit modernster Technik ausgestattet, um Schwerstbetroffene auch in einem frühen Krankheitsstadium umfassend versorgen zu können. Dabei profitieren Sie von einem interdisziplinären Team, das bereits seit dem Jahr 2001 auf die neurologische frührehabilitative Akutbehandlung und die entsprechende Beratung der Angehörigen spezialisiert ist. Mit menschlicher Nähe begleiten wir die Betroffenen auf ihrem Weg zur größtmöglichen Eigenständigkeit und verbessertem Wohlbefinden.

Sprechen Sie uns an – wir sind gerne für Sie da!

#### IHRE ANSPRECHPARTNER

- Medizinische Aufnahme: Dr. Garri Nechukhaev  
Tel. 03 69 61 / 37-4 33
- Patientenaufnahme: Tel. 03 69 61 / 37-2 06 / -2 19  
Fax 03 69 61 / 37-8 85
- Chefarzt: Dr. Antonio Santoro  
Tel. 03 69 61 / 37-3 30  
asantoro@dbkg.de
- Oberärztin: DM Katja Schlichter  
Tel. 03 69 61 / 37-4 33  
kschlichter@dbkg.de



**Dr. Becker Heinrich Mann Klinik**  
Heinrich-Mann-Str. 34 Tel. 03 69 61 / 37-0  
36448 Bad Liebenstein Fax 03 69 61 / 37-2 50  
info.heinrich-mann-klinik@dbkg.de  
[www.dbkg.de](http://www.dbkg.de)

Wir arbeiten u. a. mit den Gesetzlichen sowie Privaten Krankenkassen und der Deutschen Rentenversicherung zusammen. Bei allen Fragen, z. B. zur Kostenübernahme, beraten wir Sie gerne.

1210

Dr. Becker Unternehmensgruppe

## Thüringer Zentrum für Beatmung und Rehabilitation



- Neurologische Qualitätsrehabilitation (Phase B) für schwerstbetroffene Patienten mit Beatmung

Dr. Becker  Heinrich Mann Klinik

- Wieder ohne künstliche Beatmung leben können
- Schrittweise zurück in ein möglichst eigenständiges Leben



#### GANZHEITLICHE QUALITÄTSREHABILITATION AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Eine neurologische Erkrankung – beispielsweise der Schlaganfall – ist ein tief greifender Eingriff in ein Leben. Oftmals ist nichts mehr so, wie es einmal war. Blitzschnell müssen essentielle Fragen geklärt werden: Schwerstbetroffen – wie geht es jetzt weiter? Was passiert nach dem Aufenthalt im Akutkrankenhaus? Wo werde ich anschließend kompetent versorgt? Wer hilft mir und meinen Angehörigen wirklich?

Insbesondere, wenn der Betroffene noch nicht ohne künstliche Beatmung auskommt, ist eine professionelle Weiterbehandlung nach dem Akutaufenthalt wichtig. Das Thüringer Zentrum für Beatmung und Rehabilitation in der Dr. Becker Heinrich Mann Klinik bietet ab

■ Hoch spezialisierte und anspruchsvolle  
Behandlung von Schwerstbetroffenen

■ Eine umfassende neurologische  
Behandlungskette unter einem Dach

Dr. Becker – gemeinsam gesund

#### ■ BEHANDLUNGSSPEKTRUM

Das Thüringer Zentrum für Beatmung und Rehabilitation verfügt über 15 Beatmungsplätze in Ein- oder Zweibettzimmern. Hier steht ein komplettes Monitoring mit zentraler Überwachungseinheit zur Verfügung. Wir behandeln beatmungspflichtige Patienten mit z. B.

- apoplektischen Insulten
- Schädel-Hirn-Traumen
- hypoxischen Hirnschädigungen aller Ursachen
- entzündlichen Hirnerkrankungen (Meningitis, Meningoenzephalitis)
- progredienten neurologischen Erkrankungen (z. B. Multiple Sklerose, ALS, M. Parkinson)
- Critical illness Polyneuropathien bei Zustand nach langwierigen septischen Krankheitsverläufen
- Hirntumoren

Im Allgemeinen müssen diese schwerstkranken Patienten ganz speziell und besonders intensiv ärztlich und pflegerisch betreut werden. Dank der vorhandenen modernen technischen Ausstattung, unserer hochprofessionellen, speziell geschulten Mitarbeiter und neuesten Therapieverfahren können wir eine Versorgung dieser Patientengruppe auf höchstem medizinisch-therapeutischen Niveau gewährleisten. Unsere neurologische Frührehabilitation Phase B verbindet dabei das Krankenhaus und die Rehabilitationsklinik.

Das wichtigste Rehabilitationsziel ist das schrittweise Entwöhnen von der Beatmungstechnik (Weaning) und die schnellstmögliche Rückkehr in ein weitestgehend normales Leben. Sollte dies nicht möglich sein, erfolgt in unserer Klinik die Anpassung an ein Heimbeatmungsgerät. So kann der Patient nach Abschluss der Rehabilitationsmaßnahme trotz Beatmung ins häusliche Umfeld oder in eine entsprechende Pflegeeinrichtung entlassen werden.



#### ■ TECHNISCHE AUSSTATTUNG

Intensivrespiratoren gestatten ein differenziertes Beatmungsregime. Blutgasanalysen sind vor Ort jederzeit realisierbar. Rund um die Uhr werden diagnostische Verfahren wie EKG, EEG, Röntgen und Bronchoskopien vorgehalten. In enger Kooperation mit unseren Nachbarkliniken in Eisenach und Bad Salzungen sind wir in der Lage, über 24 Stunden CT, MRT und sämtliche Labordiagnostik durchzuführen.

#### ■ WANN SIND SIE BEI UNS RICHTIG?

Wir können Patienten aufnehmen, wenn diese folgende Bedingungen erfüllen:

- das Vorhandensein eines Tracheostomas
- Kreislaufstabilität
- Versorgung mit einer PEG bei Schluckstörungen



#### ■ GESUNDHEIT IST TEAMARBEIT

Rund um die Uhr arbeitet ein erfahrenes interdisziplinäres Behandlungsteam im Beatmungszentrum für die bestmögliche Versorgung unserer Patienten. Den Betroffenen stehen u. a. die folgenden speziell geschulten und ausgebildeten Berufsgruppen mit Rat und Tat zur Seite:

- ein Ärzteteam, bestehend aus Chefarzt (Facharzt für Neurologie), Oberärzten und Assistenzärzten (Fachgebiete Anästhesiologie, Intensivmedizin und Neurologie)
- Fachkrankenschwestern und -pfleger, z. T. mit Zusatzqualifikation Anästhesie- und Intensivpflege
- Physiotherapeuten
- Ergotherapeuten
- Neuropsychologen
- Logopäden
- Sozialdienst

Unser multiprofessionelles Team arbeitet symptombezogen und bietet multimodale Komplextherapien an, sofern die Patienten noch beatmet werden müssen. Die Betroffenen werden begleitet mit dem Ziel, Alltagsaktivitäten so bald wie möglich wieder weitgehend selbstständig verrichten zu können. Um eine ganzheitliche Versorgung zu gewährleisten, bildet sich unser Team kontinuierlich fort. Alle verfügen über besondere Qualifikationen, die für die Versorgung schwerstbetroffener Patienten erforderlich sind. Die Berufsgruppen tauschen sich in regelmäßigen Teambesprechungen über den Behandlungsverlauf aus.

#### ■ WIE GEHT'S WEITER?

Dank der Ansiedlung der weiterführenden neurologischen Rehabilitation (Phase B ohne Beatmung und Phase C) sowie der neurologischen Anschlussheilbehandlung (Phase D) unter einem Dach können wir eine lückenlose, kompetente Versorgung sicherstellen. So kann der Patient während der gesamten Rehabilitation in dem für ihn gewohnten Umfeld bleiben. All unsere Behandlungen basieren auf einem ganzheitlichen, interdisziplinären Konzept, das alle körperlichen, psychischen und sozialen Lebensumstände in die Behandlung mit einbezieht.

#### ■ QUALITÄTSREHABILITATION

All unsere Leistungen sind nach DIN EN ISO 9001:2008 und den strengen Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED) zertifiziert. Wir nehmen außerdem an dem umfassenden Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung teil. Sie können also sicher sein, nach anerkannt hohen, regelmäßig überprüften Qualitätsstandards behandelt zu werden.